

## **C. Anecdota.**

### **Haller Geschichten,**

aus Johannes Herold handsch. Chronik.\*)

Mitgetheilt von Ottmar Schönhuth.

**Hans von Stetten enthaupt.** Msc. F. 44.

Anno Domini 1432 war ein Edelmann zu Hall der hieß Hanns von Stetten des vatter prachts darzu das ein erbar Rath zu Hall

\*) Die Handschrift, aus welcher diese Stücke entnommen sind, ist wohl eine der älteren der in vielen Abschriften vorhandenen Haller Chronik von J. Herold. Der ursprüngliche Titel, welcher bei manchen andern Abschriften fehlt, heißt:

**Chronika Beit und Jarbuch  
von der Statt Hall vrsprung  
was für Schlösser umb Hall gestanden  
durch M. Johann Herolt zusammengetragen.**

Sie enthält 116 F. Blätter, Titel und Register 3 Blätter. Vorrede 1 Blatt. Schluß der Vorrede: „geben an Sanct Bartholomeitag zu Reinolhsperg als man zalt nach der Geburt Christi 1541. Johannes Herolt.“

Auf jeder Colonne 28 — 30 — 31 Zeilen. Die eigentliche Chronik endet mit dem Reichstag zu Worms i. J. 1545. Auf dem letzten Blatt, das noch von der Gründung von Comburg handelt, steht auf der Seite 6 — Anno Domini 1635. Diese Zahl deutet aber offenbar nur das Jahr des Besizes an. Den Schriftzügen nach zu urtheilen, gehört die Handschrift zum wenigsten in die Mitte des XVI. Jahrhunderts; sie ist von einer Hand schön und regelmäßig geschrieben — die vordere Schrift kleiner, als die hintere, aber ganz dieselbe. Schade, daß sie ziemlich viele Schreibfehler und Auslassungen enthält; auch die Blätter 6 und 7 fehlen. Ihrem Inhalt nach divergirt sie bedeutend von andern Abschriften, wie z. B. von der im Besitze des Verfassers befindlichen, die in die Zeit des 30jährigen Kriegs gehört und schon im Context viele Zusätze aus G. Widmann u. A. enthält. Diese Handschrift hat aber gar keine Zusätze und schließt mit 1545, mit welchem Datum wohl J. Herold seine Chronik abgeschlossen. Wir stellen damit die unbestreitbare Ansicht auf, daß Herolds und nicht G. Widmanns Werk die ältere Haller Chronik ist, was wir bei einer künftigen Herausgabe der Herold'schen Chronik darthun werden. — Wir bitten zu diesem Behufe alle Freunde der Haller Geschichte, wenn sie im Besiz einer Herold'schen Chronik sind, oder sonst von einer Handschrift Notiz haben sollten, dem Ref. freundlich davon Mittheilung zu machen.

mit beschlossener thür vber das blut richten vnnnd vrtheilen mecht, nun war er der Erst, dem solches widersurr, Aber aus neidt wie man sagt, dann er soll hinder des Stettmaisters frawen zu dem altar gangen sein, Doch ers nit gern gethon, gleich ob er gestolpert, nach der Ampelschnuer griffen, das Sü der Ampeln in solchen ir vff den schlayer geschütt, daraus solcher neidt erwachsen, daß er verziegn, er hab von wegen des Schloß Sankenbach wider glüb vnnnd Nydt gethann, hab dis einer frembden Herrschaft on Wissen vnd Willen eines erbarn Raths zu kauffen wollen geben, Derhalben hat man denselben vonn Stetten herab fur das Rathhaus gefurt, vnnnd ime das Haupt abgeschlagen, darnach sandt sich das ime Vnrecht geschehen war. Darumb bracht sein Sun dahin das ime die vonn Hall alle jar sein Lebenlang hundert gülden geben müßten.

### Mayensels. F. 45.

Anno Domini 1441 sein die vonn Hall mit sampt andern reichstetten am Montag nach Kiliani fur Mayensels das bei Mainhardt liegt, zogen, ward am Dünstag nach Egidii gewonnen, sie haben die Edelfrawen mit einem mauleßel, was dieser hett tragen mögen frey daruon ziehen lassen, diese het nach dem hällischen gezelt gefragt, vnd zu dem Hauptman gesagt, sie sein thöricht daß sie vff der Erden ligen, die im Schloß liegen in guten Betten, trinkhen Wein vnnnd spielen im Prett, nit lang darnach wardts gewonnen vnnnd haben die vonn Hall ir vffne Darinnen behalten.

### Rosenberger Krieg.\*) F. 50.

Anno Domini 1469 ward Herr Georg vonn Rosenberg Deren von Hall feindt, hat Drlach an sant michels Abendt verprandt, er ist wolpertshausen bei nacht kommen, ein Licht in eines Baurn haus gesehen, vnnnd als er fur das Baurn haus geritten, hat der Baur ein gespannt Armbrust gehapt vnnnd geschrien, her, her, Alsdann ist

\*) Dieser Stoff ist in neuster Zeit zu einem Volksbüchlein verarbeitet worden unter dem Titel: Sorge von Rosenberg, der Ritter mit dem Besen. Mit Figuren. Herausgegeben von D. Schönhuth.

er daruon geritten, vermeint die Baurn weren gewarnt, hetten ein hinderhuett; diser Rosenberger ist vff ein Züt in baurnkleider mit besemen gen Hall vff den Markt gangen die besen feil gehapt, was feltzamer kunhait zu uolspringen furgenommen, es hat jnn aber ein Schmidtknecht gesehen, der hat in kennt, da hat der von Rosenberg jne gepetten, er solt still schweigen vnd zu jme kommen, er wöll sein lebenslang jne bey jm behalten, dem hat der knecht gefolgt, sein beid vnwissent eines erbarn Raths zu Statt hinaus gangen.

Nach etlichen Jaren Als der Krieg verricht, hat Herr Conradt Schott jne Rath gefragt er sey willens die vonn Hall zu kriegen was er Rath darauff Herr Georg geantwurt, er rath des nit, jme sein seine Gysfin, die er in jren Staigen abgeritten hab, von den vonn Hall nit bezalt worden, er hab die von Nürnberg auch kriegt, die wollt er auch lieber kriegen, vnnnd ehe ihnen etwas abbrechen Dann denen vonn Hall, Also ist Herr Conradt Schott von seinem Furnemmen abgestanden.

Großscheinitz vnnnd sonst ein Reiffiger bey Georg von Rosenberg Knecht hab man gefangen vnnnd zu Hall köpfft.

### **Einritt Kayser Friedrichs vnnnd Maximilians. F. 52.**

Anno Domini 1485 an sant Michels tag ist Kayser Friederich mit seinem Sun Maximilian zu Hall ingeritten, vnd im wegfaren ist Kayser Friederich in einem Wagen gesessen Als sie aber bey Kirnberg nit hinauff könnten faren, hat man Ochsen furgespannt, hat Keyser Friderich löblicher gedechtnus gesagt, seht durch Gott Die kuen müssen das Römisch Reich füeren, Also darzu gelacht, dan er kunt nit Reitten von wegen eines bösen Schenkfels.

Anno domini 1489 am Samstag nach Judika ist Maximilian Römischer könig zu Hall ingeritten, vnd am Palmtag den Palmesell entgegen gangen für das Lengenselder thor, schalt er den Rath, das sie die Schergen lieffen die Bildtnus Christi ziehen. Also hinfurt haben die Rathsherrn den Palmesel gefurt bis vff Luthers Zeitten, est mans jzt gannz vnderwegen.

Anno Domini 1495 vnnnd widerumb anno Domini 1503 ist König Maximilian zu Hall ingeritten. Am heimreiten als er in

Michel Senfften haus vff saß kam ein Freihart Sprach den König an als seinen Bruder, Maximilian fragt wo er sein Bruder were, Antwortet im der Freihart sy hetten ein Vatter von Adam verhofft Königlich mayestet würd in hochbegaben Aber der König gab ime ein Creuzer, sprechent, gang hin vnd laß dir jeden Bruder von Adam her ein Creuzer geben, so wurst du Reicher werden dan ich bin Also must er mit schanden abgehen.

## Philipp Schlez. F. 59.

Anno Domini 1512 zoch der Schwäbisch Bundt für Hohentren, die sich Gottes Freundt vnd aller welt feindt schrieben, es vergieng in aber zue truzen bald, dann am witten tag ward es gewonnen, die von Hall schickhten jr Anzall dahin, vber die was Philipp Schlez zum Hauptman verordnet er aber hatt was bei seiner Frawen Freundschaft zu schaffen, Die ein Lengenmentlin von Augsburg war, Ritt dahin wollt sich sehen lassen in seiner Hauptmanschaft, mitler Zeit ward Hohentrehen gewonnen. Als aber deren von Hall gesandtes Kriegsvolk noch nit vorhanden waren, strast der Bund die von Hall vmb Sechshundert gülden, das verseumet Philip Schlez.

